

Saale-Beitung.

Zweihundertvierzigstes Jahrgang.

Anzeigen werden die 6 geliebte Kolonialzeit...

Bezugspreis Die Halle... 2,50 Mk. durch die Post...

Nr. 135.

Halle, Sonntag, den 21. März

1915.

Das Ergebnis der zweiten Kriegsanleihe.

Die 7. Milliarde ist erreicht!

WTB. Berlin, 20. März.

Unter brauendem Beifall des Reichstages erklärte Staatssekretär Helfferich, daß die Zeichnungen auf die neue Kriegsanleihe in die siebente Milliarde hineingehe...

Auf gegen 7 Milliarden oder noch darüber hat Staatssekretär Dr. Helfferich das Ergebnis der zweiten deutschen Kriegsanleihe...

Jetzt zeigt sich, daß unsere Vermutungen zutreffen. Besonders augenfällig ist die Zunahme der Sparguthaben im Krieges- und ihre starke Beteiligung an der zweiten Kriegsanleihe...

Wenn also, wie in Halle, der von den Sparern gezogene Betrag sich fast verdreifacht hat, dann wird man dieses Resultat auf die angegebenen Ursachen zurückführen müssen.

Wie dem aber auch sei: Es ist erfreulich, daß sich bei der zweiten Kriegsanleihe in so hohem Maße das Vertrauen des ganzen Volkes zu der Zahlungsfähigkeit des Reiches zeigt.

Der allgemeine Dardanellenangriff gescheitert.

Die englische Admiralität teilt weiter mit, das Minenregiment wurde in den letzten 10 Tagen in den Dardanellen fortgesetzt. Am Donnerstag fand ein allgemeiner Angriff der englischen und französischen Flotte auf die Forts in der Meerenge statt.

Der österreichisch-ungarische Heeresbericht.

WTB. Wien, 20. März.

Amlich wird verlautbart: In der Karpathenfront haben keine besonderen Ereignisse stattgefunden. An einigen Abschnitten war lebhafter Geschüßkampf im Gange.

In Polen und Westgalizien keine besonderen Ereignisse. Die tapfere Besetzung von Przemyśl unternahm gestern seit längerer Zeit einen Ausfall, diesmal in östlicher Richtung.

Der Stellvertreter des Chefs des Generalstabs: v. Hüfer, Feldmarschalleutnant.

Die feindlichen Verlusten von 3 Linienkähnen, einem Torpedobootsgeräth und einem Minenluchtkämpfer... Am 1 Uhr 25 Min. hörte das Feuer sämtlicher Forts auf.

Am 4 Uhr 9 Minuten geriet „Jersföbble“ aus der Linie und sank um 5 Uhr 50 Min. Vermuthlich war er auf eine Mine gelaufen. Am 6 Uhr 5 Min. sank „Ocean“, der ebenfalls auf eine Mine gelaufen war.

„Die gefährlichen Operationen beginnen erst.“

WTB. London, 20. März. Der Spezialkorrespondent der „Daily Mail“ war heute aus Tenedos vom 17. März: Die kritischste und gefährlichste der Operationen gegen die Dardanellen soll jetzt beginnen.

T. U. Konstantinopel, 20. März. Die Franzosen und Engländer haben mit ihrer letzten Beschießung nichts erreicht, als den Verlust von 3 Panzerkähnen, 151 Kanonen und 3000 Mann.

Die türkischen Verluste.

WTB. Konstantinopel, 20. März. Ueber die Dardanellenkämpfe am Donnerstag sind noch gemeldet: Das englische Linienkähnen „Jersföbble“ sank unter dem Feuer von Dardanos.

Den feindlichen Verlusten von 3 Linienkähnen, einem Torpedobootsgeräth und einem Minenluchtkämpfer... Am 1 Uhr 25 Min. hörte das Feuer sämtlicher Forts auf.

Siegesfahnen in Konstantinopel.

c. B. Konstantinopel, 20. März. Von allen Häusern der belagerten Festung, wie die Engländer und Russen Konstantinopel bereits nannten, weht heute die rote Fahne...

Der deutsche Kommandant.

Wie das „B. T.“ mitteilt, ist der Kommandant des türkischen Hochseetorpedoboots, dem, wie gemeldet, der Durchbruch durch die verbündete Flotte nach Smyrna gelang, der deutsche Kapitän v. Fida.

Der neue Mahdi.

Berlin, 19. März. Nach der „Post“ ist der Zustand der Dermische in Aegypten das Verdienst eines bisher völlig Unbekannten, der als der neue Mahdi jubelnd begrüßt worden sei.

Von der Westfront.

Der amtliche französische Heeresbericht.

WTB. Paris, 20. März. Amtlicher Bericht von gestern nachmittag: In Notre Dame de Verdre beständigsten wir uns der Verbindungsgraben, welche von den Schwämmgraben auf dem von uns eingenommenen Gelände gegen das Dorf Hlain hinunterführten.

WTB. Paris, 20. März. Amtlicher Bericht von gestern: Der Tag war auf dem größten Teile der Front ziemlich ruhig. In Champagne vor Höhe 196 (nördlich Le Mesnil) unternahm der Feind nach heftiger Beschießung unserer Stellungen einen Infanterieangriff, der zurückgeworfen wurde.

Ein Militärtransportzug von deutschen Fliegern bombardiert.

B. Amsterdam, 20. März.
Ein erfreulicher deutscher Fliegerort hat erst jetzt noch nachträglich bekannt. Die heilige „Wassige Stern“, das Drogen der nach Holland geflüchteten Belgiern, berichtet, daß vorige Woche ein Eisenbahnzug mit neuen Weizen auf der Fahrt von Gemaps zur Westfront von einer deutschen Taube mit Bomben bombardiert wurde. 40 Soldaten wurden getötet und etwa 100 verwundet.

Die gewaltigen englischen Verluste bei Neuve-Chapelle.

WTB. Göteborg, 20. März.
Der Haager Korrespondent der „Handelstidning“ berichtet, daß die englischen Verluste in den Kämpfen bei Neuve-Chapelle außerordentlich groß seien. Die Zahl der verwundenen, toten oder vermissten Offiziere belaufe sich auf 1200. Der Gesamtverlust der Engländer betrage etwa 12000 Mann. (Diese Zahl haben englische Berichte selbst angegeben. Die (Red.) Ein ganzer Zug Vermundeter sei nach Calais und Boulogne abgegangen. Der Kampf war für die Engländer der blutigste des gesamten Krieges. Zuerst wurde ein Angriff um die Dorschaft geführt, wo die Deutschen hartnäckig Haus nach Haus verteidigten. In vielen Häusern waren Maschinengewehre aufgestellt, welche die Engländer zu Hunderten niedermähten. Der Grund, daß die Deutschen schließlich weichen mußten, lag darin, daß der tagelange Kampf die Zufuhr unmöglich machte, so daß Munitionsmangel eintrat.

Englische Soldaten auch im Ost.

WTB. Basel, 19. März. Die Schweizerische Depesch-Agentur meldet: Die Franzosen beschließen gefern die Stellungen bei Mos und Tronach mit 75 Millimeter-Geschützen. Englische Offiziere wurden bei Rorschach und Wetterschauen beobachtet. Die Engländer sind also auf dem ostschweizerischen Kriegsschauplatz eingetroffen.

Eine Rechtfertigung Caillaux.

TU. Von der Schweizer Grenze, 19. März. Herr Caillaux hat eine Erklärung an seine Wähler in Namers gegeben, worin er die während seiner Reise nach Südamerika über ihn nachdrücklich zurückgeworfen. Er hielt fest, daß er die Rollen dieser Reise aus seiner eigenen Liebe bestritten habe. Gegenüber den Angriffen auf seinen Patriotismus betont Caillaux, daß es seine Verdienste seien, wenn die französische Armee heute über genügend schwere Artillerie verfüge; denn er habe als Ministerpräsident auf der Vollständigung des Artilleriematerials bestanden, trotz des Widerpruches gewisser Militärfachleute. Der Mangel an schwerer Artillerie sei so empfindlich gewesen, daß Caillaux sich bei den Verhandlungen mit Deutschland über Marotz und dem König dadurch geniert gefühlt habe. Schließlich weist Caillaux eine gegen ihn vorgebrachte Anklage zurück, daß er in dem Vertrag von 1911 Deutschland zu große Zugeständnisse gemacht habe.

Georg Brandes Antwort an Clemenceau.

WTB. Kopenhagen, 18. März.
In „Politiken“ antwortet Georg Brandes auf die von Clemenceau an ihn gerichteten Fragen folgendermaßen: Deine Fragen lassen sich nicht mit ja oder nein beantworten. Ich wünsche Frankreich alles Gute, aber der Sieg der Alliierten würde den Sieg Rußlands mit einbegreifen, was ich als das größte Unglück für die Zivilisation ansehe würde. Es würde auch die Störung der Reaktion in Rußland bedeuten, wodurch ein über, die Volkstümlichkeit und die Freiheit des Individuums steht, untergraben würde. Für Clemenceau ist alles klar: Recht, Wahrheit und Freiheit auf der einen und Unrecht, Zwang und Barbarei auf der anderen Seite. Die Dinge liegen jedoch nicht so einfach. Frankreich und England sind gezwungen, die Haltung der russischen Regierung in Finnland, Polen und Galizien wegzulassen. Die deutschen Grausamkeiten werden in Deutschland energig bekämpft. In der Schrift des Professors Behler sind Fehler in der Uebersetzung festgestellt worden. Japanes Sieg in Witten

Die weiße Frau.

Ein Roman vom Lauenstein von Anna Bothe.

(Nachdruck verboten.)

„Ja, und wenn das Porträt der Können Gräfin von Delamünde, das du da in den Ofen einmobelst liegt, lebendig wird, was ich denke, daß Freund, da siehst du mit mein kleines Humboldtzimmer im Torwarthaus mit seinem althürigen Bauwerk vor, da gibt es nichts zu graulen. Mit du denn nun endlich fertig? Du pußt dich ja wie eine verlobungslustige Söhne.“

„Ich bin bereit, Peter. Aber sage mal, gibt es denn hier auf Lauenstein noch mehr solche feudale Gemächer, in die man so einfach die Gäste steckt?“

„Lieber Junge, die ganze alte Hofenollernseite liegt wohl ungeachtet Kunstschätze. Du wirst raunen, wenn du die Burg besichtigst. Der Besitzer ist ein großer Schatzgräber vor dem Herrn. Ein ganzes Menschenleben hat er gesammelt, keine Mühe und keine Kosten hat er gespart, diesen ehemals so verachteten Herrenhof wieder zu einer Stätte edelster, deutscher Kunst zu gestalten, wie es so leicht keine zweite gibt. Aber das erzähle ich dir ein andermal, jetzt komm.“

Anstatt zu der Tür, durch die er gekommen, hinauszugehen, öffnete Peter eine andere Tür auf, und Holm sah zu seinem Entzücken in ein zartes, feines ansehendes Gemach in südbayerischer Art, das ganz erfüllt war von dem warmen Wohlgeruch der durch die offene, dunkle Tür, die auf die sogenannte Baibel führte, in das Zimmer kam. „Dieses ist das Hüttenzimmer“, berichtete Peter, „zurzeit unbenutzt. Von hier aus kannst du gleich ins Freie. Steh nur, wie schön!“

Holm war ihm auf die zinnenegetriebe Plattform gefolgt, der Verbindung zwischen dem alten, wettgerauten Turm des Oranienbergs und dem Torwarthauschen mit seinem Glockenturm. Auch hier wucherten Federn und blauer Flieder, und Holm atmete in tiefen Zügen die würzige Abendluft, die aus den Tälern heraufströmte. Glockentöne zitterten durch das heilige, wunderbare Schweigen.

Und die beiden Männer standen ganz verfunken auf der alten Baibel und schauten weit hinein in das Torwarthaus

welt das größte Versehen über die Zukunft der weißen Kasse. Meiner Meinung nach haben Staatsmänner nicht nach moralischen Grundfragen, sondern ausschließlich nach politischen. Selbst wenn sie im Namen der Moral sprechen, sind die Motive niemals moralisch, sondern politisch. Wenn Frankreich Marotz erobert, England und Rußland Verluste teilen und die Deutschen Belgien einnehmen, so sind solche Handlungen gleich unmoralisch. Bessere Handlung war längst vorausgesehen und zwischen England und Belgien besprochen, so daß das Erlaunen Frankreichs nicht zu verstehen ist. Das ist eine Antwort, die Klauen und Zähne hat.

Die schweren russischen Verluste.

Der Berichterstatter der „Neuen Freien Presse“, Roda Roda, meldet: Nach Mitteilung eines bei Lupton kämpfenden Offiziers arbeiten die Russen mit den vorwertigsten Kriegerischen. Einen Teil ihrer Truppen schicken sie scheinbar zur Uebergabe vor, um dann die mit der Entsaufung beschäftigten Oesterreicher und Ungarn durch verdeckte gehaltene Abteilungen von mehreren Seiten anzugreifen. Die russischen Verluste seien sehr groß. Die Flächen vor der Front seien wahrhaft Leichenfelder, die bei der Schneeschmelze zum Vortheil kommen. Russische Gefangene hätten nicht die leiseste Ahnung von dem, was in der Welt vorgehe. Sie glaubten, die Nordarmee seien in Berlin. Die russische Führung verzögert die Leute von Woche zu Woche auf den Friedensschluß und erfinde immer wieder Ausreden. Die Oesterreicher und Ungarn hätten Frieden nur schließen wollen, wenn die Russen Katholiken würden. Erfindungen, die zugleich die Wut der Massen aufstacheln.

Der „Nietzsch“ gegen die russische Regierung.

WTB. Petersburg, 19. März. In Bezug auf die Lebensmittellieferung wirft der „Nietzsch“ der Regierung Unfähigkeit und Planlosigkeit der Maßnahmen vor. Nur die Zusammenarbeit der Regierung mit den Organen der Selbstverwaltung könne die Lieferung beseitigen.

General Bau im russischen Hauptquartier.

General Bau hat auf seiner Inspektionsreise zunächst den südlichen Teil des russischen Kriegsschauplatzes, Galizien, besucht. Nach kurzem Aufenthalt in Lemberg, wo er eine längere Besprechung mit General Zwonow hatte, ist er in Warschau eingetroffen, um sich von dort aus in das Hauptquartier des russischen Generalstabs zurückzugeben, um ihm die Vorschläge zu unterbreiten, deren Durchführung er für einen günstigen Verlauf des Feldzuges für unerlässlich hält.

Die Flecktyphusepidemie in Serbien.

Von den grauenhaftesten Zuständen in Serbien berichtet der Iseren vom serbischen Kriegsschauplatz zurückgekehrte Leiter der niederländischen Ambulanz Dr. v. Tienhoven, der sieben Monate im Sanitätsdienst der serbischen Armee wirkte. Er teilte laut „S. L.“ einem Vertreter des Haager „Nieuwe Courant“ mit, daß der Gesundheitszustand in Rußland äußerst taurig sei. Die Flecktyphusepidemie habe allein unter den Wägen 63 Opfer gefordert, die innerhalb weniger Wochen starben. Davon waren 40 serbische und 23 ausländische Verste. Schon vor Einzug der österreichisch-ungarischen Armee, erzählte Dr. von Tienhoven weiter, war ganz Rußland ein Hospital. Alle Kaffeehäuser, Wohnungen und Gänge waren mit Verwundeten belegt. Als die österreichisch-ungarische Armee sich näherte, hatten sich u n d e r b i l d e t e n S e n e n a b . Laubende Frauen, Kinder und Greise, vor Hunger erschöpft, klicketen, mit ihrem Hausrat beladen, ohne zu wissen wohin, vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Dahinter kamen der Train und die zurückflutende Armee, die ebenfalls einen wenig günstigen Einbruch machte. Nach dem Rückzug der österreichisch-ungarischen Truppen brach eine Epidemie von Scharf- und Flecktyphus aus. Die Toten lagen haufenweise herum.

und auf die Thüringer Berge. Und in dem Herzen der beiden Schauenden war eine große, heilige Stille. Wäglich aber wurde Holm nervös zusammen. Er schreckte legte er seine Hand auf Peters Arm und zwang so diesen, seinen Blick zu folgen.

Am Ende der Plattform, die eine dicke, aus Felssteinen gefügte, grünmarmorierte Mauer abschloß, führte eine ziemlich steile Holzstiege zu einem Ausblick, der von einem alten, kunstvoll geschmiedeten eisernen Gitter umgeben war. Von diesem Ausblick ging eine Tür in das luftige Torwarthauschen, dessen materielle Schönheit Holm schon vorher so entzückt hatte.

Auf der obersten Steinstufe, dicht vor der Tür, kauerte in ihrem weißen Kleide die köhne Frau, der Holm im Walde auf der Flucht begegnet war. Sie hatte den einen Fuß ein wenig hochgezogen und ihre beiden weißen Hände nachlässig um das Knie geschlungen. Das schwarze Haar fiel in natürlichen Locken seufzlos in den Nacken. Der Blick der Sinnenden suchte träumend die weite Ferne.

„Spionage“, flüsterte Holm dem Freunde zu, der ihm unwillig zumnickte und dann ganz entsezt auf die Frau blickte, die auch nicht einen Blick für die beiden Männer hatte, die in quemer Bewunderung zu ihr aufsaßen.

„So ist sie zumellen aus des Nachts, wenn alles schlief, und schaut in den Mondenglanz“, flüsterte Peter Jürgens erregt dem Freunde zu. „Sie wohnt da ganz allein — wenigstens gibt es von dieser Seite hier keinen anderen Zugang zum Torwarthaus, dessen beide einzige Bewohner sind. Mein Zimmer grenzt an das Ihre — ich kann aber meine Wohnung nur da drüben zum Weggang aus erreichen. Wir sind also nur durch eine Mauer voneinander getrennt, obwohl dem Anschein nach sich das ganze Torwarthaus zwischen uns schiebt.“

Zumellen ist es mir, als höre ich sie mitten in der Nacht leise weinen. Du glaubst nicht, wie mich das aufregt. Wie ich oft die Frau mich gegen die Mauer schlage, daß ich nicht zu ihr eilen, ihr nicht helfen kann.“

Holm blickte besorgt in des Freundes erregtes Gesicht. In dem schmalgelächelten Epibart des todtolenden Hünen glühte die Sonne.

„Und ihr Mann?“ fragte Holm langsam. „Mann?“ fuhr Peter Jürgens auf. „Was weißt du von einem Mann Karinaas?“

Befriedigende Lösung des chinesisch-japanischen Konflikts?

WTB. Paris, 20. März.
„Welt Journal“ meldet aus Tokio: Der Minister des Aeußeren kündigte an, daß eine befriedigende Lösung des chinesisch-japanischen Verhandlungen bevorstehe.

Vermischte Kriegsnachrichten.

Ueber-Neigkeiten.

WTB. Berlin, 19. März. Bei der Obersten Seeresleitung laufen zahlreiche Anträge zum Schutze und zur Erhaltung kulturhistorischer Stätten und Kunstschatze ein, die beweisen, wie tief das Verständnis für alle diese kulturellen Fragen in unserem Volke wurzelt. Diefelben kulturellen Anträge finden wir aber auch im Heere verkörpert, das sich aus allen Bevölkerungsschichten zusammensetzt und im höchsten Sinne des Wortes ein Volksherr ist. Wo also der Feind nicht selbst seine Kulturdenkmäler zerstört, indem er sie als Ausganga oder als Kampfmittel benutzt, hat das deutsche Meer das Alterwürdigste und das Künstlerische beschützt. So liegt der Fall vor, daß selbst im feindlichen Feuerbereich befindliche Kulturdenkmäler durch starke Holzperchläge aus eigener Initiative der Kommandostellen vor dem feindlichen Feuer nach Möglichkeit geschützt worden sind. So sind zum Schutze von Kunstschatzen allgemeine Verfügungen für das Meer erlassen worden. Auch log. „Marinendämmer“ werden geschützt, so weit es die militärische Lage zuläßt.

Wir meinen, daß es möglich ist für den Schutze von Kunstschatzen einzutreten. Von Deutschen werden mit u n d i l l i g e n e Kulturdenkmäler und Kunstschatze zerstört, das überlassen wir „Barbaren“ den Nationen, die jetzt Arm in Arm mit Rußen, Negern und anderen wilden und halbwildem Völkern ihre Kulturmission nicht laut genug betreiben können. Wo aber ein einziges Menschenleben gepart werden kann, muß jede Rücksichtnahme auf die Kultur einer früheren Zeit als Barbarei gegen die Kämpfer erscheinen. Diefel aber haben mehr Anspruch auf unser Mitgefühl als irgend etwas anderes.

Die kanadischen Kämpfer.

WTB. Ottawa, 19. März. (Reuter.) Das 3. Korps der kanadischen Hilfstruppen ist jetzt vollständig ausgerückt. Mit der Ausbildung der Truppen ist begonnen worden. Mit der Werbung für das vierte Korps wurde angefangen. Die Regierung plant, dauern 50 000 Mann in der Ausbildung zu haben und regelmäßig Verstärkungen nach Europa zu senden.

Deutsches Reich.

Steuereinstufung über Heereslieferanten.

Der preußische Minister für Handel und Gewerbe hat an die Handelsverwaltungen und Handelskammern folgenden Erlass gerichtet:

„Seitens einiger Handelsvertretungen ist mir die Frage vorgelegt worden, ob sie verpflichtet sind, Anfragen der Einkommensteuerverwaltungen über Aufträge für Kriegslieferungen, welche Handels- und Gewerbetreibende ihres Bezirkes erteilt sind, zu beantworten. Eine solche Verpflichtung liegt, wie ich im Einverständnis mit dem Herrn Finanzminister feststelle, nicht vor. Die Beantwortung solcher Anfragen ist vielmehr dem Ermessen der Handelsvertretungen überlassen. Für die Handelskammer gelten die gleichen Gesichtspunkte.“

Ausland.

16 deutsche Gefangene entwichen.

WTB. Mailand, 19. März. „Corriere della Sera“ meldet aus Bergamano: Aus dem Konzentrationslager von Mont-St. Louis sind 16 deutsche Gefangene entwichen. Zwei davon wurden an der Grenze wieder ergriffen.

Die weiße Frau dort oben auf dem Siller blickte noch immer leibderloren ins Abendlicht.

„Ein Kerl mit fahlgelbem Kopf, den ich heute im Walde traf, der ihr nachließ, hat es mir selber gesagt“, bemerkte Holm.

„Hat er?“ sagte Peter Jürgens wütend auf. „Ja, im Fremdenbuch von Lauenstein liegt es ja auch zu lesen.“

Professor Dr. Ten von Rittberg, Frau Professor Katharina von Rittberg, aus Rosswangen.

Aber das sage ich dir, wenn sie zehnmal mit ihm verheiratet ist, woran ja wohl nicht zu zweifeln ist, als seine Frau lebt sie nicht mit ihm. Er wohnt im Täufelgel in der Burg, also weitab von ihr, angeblich weil Frau von Rittberg so nervös ist und der größten Ruhe und Einamkeit bedarf.“

„Selbst“, murmelte Holm leise, denn die Sinnende auf den Steinfluren dort oben hob jetzt wie laufend das Haupt. Wenn die Frau, wie mir der Mann sagte, wirklich krank ist, so würde er sie doch wohl nicht ganz allein im Torwarthauschen wohnen lassen, er würde ihr nahe sein wollen, um ihr beizustehen, wenn ihr irgend etwas zustoßte. Ramentisch des Nachts muß es doch geräuselt einmal da oben sein.“

„Ich wache aber nie“, rief Peter jetzt fast laut mit bligen den Augen, und seine Hand ballte sich zur Faust. Ein leiser Schredenruf drang zu den Männern herüber. Die Frau hatte sich von ihrem luftigen Sitz erhoben und starrte nun mit dunklen, verängstigten Augen hinab. Dann flog ein Lächeln, süß, verzerrt um die schmalen, roten Lippen und langsam schritt, nein, schwebte sie die steile Stiege herab.

Wemlos saßen ihr die beiden Männer entgegen.

Dr. Peter Jürgens' Faust ruhte auf der hohen Ringmauer der Baibel. Diefel Frau starrte, wie Holm zu seinen Schreden gewahrte, wie im Fieber, und seine Augen starrte weitgeöffnet in das blaße Antlitz der hohen Frauengeficht.

Diefel hoch langsam die weiße Hand aus dem offenen Ferkel ihres Gewandes. Wie fittlicher Marmor leuchtete der blende Arm im Sonnenlicht, als sie, weifeln über die Lippe deutend, verloren anblick zu reben:

(Fortsetzung folgt.)

Hafenarbeiterstreik in London.

a. B. Kopenhagen, 19. März.

Aus London wird gemeldet: 1500 Hafenarbeiter und Arbeiter in hiesigen Docks haben die Arbeit niedergelegt. Sie fordern eine Kriegszulage. Der Streik verursacht große Schwierigkeiten und droht den Hafen gänzlich zu verstopfen.

Halle und Umgebung.

Halle 21. März.

Fast 90 Millionen Kriegsanleihe in Halle

Wie wir schon in einem Teile unserer Wendenausgabe mitgeteilt haben, haben die Zeichnungen auf die zweite Kriegsanleihe auch in unserer Stadt ein geradezu glänzendes Ergebnis gehabt. Fast 90 Mill. Mark (genau 89 287 000 Mk.) sind bei unserer Reichsbankstelle gezeichnet worden, gegen 60 930 000 Mk. bei der ersten Anleihe im September. Noch imposanter erscheint das Resultat, wenn man die Zeichnungen der Nebenstellen unserer hiesigen Reichsbankstelle mit betrachtet. Dann ergibt sich eine Ziffer von 134 437 000 Mk. gegen 82 731 000 Mk. Im einzelnen wurden in den Nebenstellen: Bitterfeld 6 936 000 Mk., Gieseben 8 600 000 Mk., Raumburg 7 828 000 Mk., Weißenfels 5 580 000 Mk., Wittenberg 9 278 000 Mk., zusammen 134 437 000 Mk. gezeichnet. Nicht mitgerechnet sind 15-20 Millionen Mark, die von hier direkt in Berlin gezeichnet wurden.

Angesichts dieser Riesenzahlen kann man wirklich sagen: Unser Begehr hat großartig abgehakt. Die Millionenziffer stellt eine gewaltige Summe von patriotischem Verständnis, von Opferwilligkeit, von festestem Vertrauen auf den Sieg der deutschen Waffen dar. Das Deutsche Reich muß auch finanziell so ausgerüstet werden, daß kein Feind es niederzwingt, den glänzenden Heldentaten unseres Heeres sollen die Taten in der Aufbringung der Mittel für das Vaterland entsprechen — das ist der Wille aller Schicksal im deutschen Volke, wie er jetzt wieder in dem stolzen Ergebnis der zweiten Reichsanleihe seinen überzeugenden Ausdruck findet. Ein machtvoller Beweis für die deutsche Kapitalkraft und zugleich für die Begeisterung, mit der sich alle Volksschichten der großen vaterländischen Aufgabe hingeben.

Schon mehrten sich in den letzten Wochen die Anzeichen, daß unsere Feinde allmählich die Erkenntnis der unabweiglichen wirtschaftlichen Kraft des Deutschen Reiches aufgefist. Im Angesicht des Ergebnisses der neuen Reichsanleihe muß auch denen, die sich gegen solche Einsicht noch immer sperren, die Ueberzeugung sich übermächtig aufdrängen, daß Deutschland wirtschaftlich daheist in wahrhaft imponierender Größe, jeder Dauer des Krieges gewachsen! Wohl über 7 Milliarden, also 7000 Millionen beträgt das Gesamtergebnis der neuen Reichsanleihe, von dem die Welt mit Bewunderung Mit nehmen wird. Halle und seine Nachbarbezirke haben getreulich zu dem Resultat geholfen. Freuen wir uns des glänzenden Erfolges!

Sonntagsplauderei.

Kriegsfrühling ist angedrochen. Wie langsam diese Verläufe nebeneinander stehen: Krieg und Frühling. Neues Werden und Bestärkung, erwachendes Leben und die grauenhaften Ernten des Todes sind in engem Reigen umschlungen. Ungeheuer rasch ist die laßigste Schwelgere Natur. Tausend Unbestimmtheiten drängen an Licht. Uns verlassenen Erdbügeln bricht unbestimmter munteres Graus, und unschuldig weiße Schneegedächse tun, als ob sie nicht wüßten, daß ihre Würdchen der Staub schalllos krieger dünt. Welch ein Symbol des triumphierenden Lebens! Nach der Tod wärmt und fördert das kleine drängende Leben, das sich tausendfach regt und sorglos entfaltet, wo Tod und Zerstörung ihre furchtbaren Spuren hinterlassen haben. Irgegend ist das kleine Bild: In schmelzendem Schnee und Waldmorast eine halbengelantene Kanone, in deren Mündung sich ein Ammelbüchsen zutraulich niedergelassen hat; vielleicht wird es in diesen Todeschlund sein Nest bauen. Triumph des Lebens...

So rasch und unbestimmt, so selbstverständlich und unbedenklich wie die kleinen, triebhaften Naturwesen kommt der Mensch über diese Gegenstände nicht hinaus. Ich höre Menschen sagen: „In diesem Jahre kann es ja gar nicht Frühling werden.“ Gewiß, das ist Kleinmut und Verzagttheit. Aber es ist ein Gefühl, das wir decken können. Etwas im Menschen kann es nicht sein, fröhlich sich dazusetzen, wie sich überall das Leben nachvoll entfaltet, während tausende von jungen Menschen die Erde deckt, während dem Tod entgegenstehen... Und doch lösen sich alle Gegenstände

und Konflikte in dem Bewußtsein, daß Tod und Bestrafung dem neuen Leben dienlich sind.

Kriegsfrühling! Wie hübsch klingt dieses Wort: Frühling. Still, nachdenklich, aber auch inniger werden wir in diesem Jahre das Werden in der Natur, dieses unergleichen Erlebnis der Neubelebung empfinden. Der Schatten des Krieges, der auf dem letzten Einzug des Jahres liegt, kann ihn nicht verdrängen. Das gewaltige Ergebnis des Krieges hat alle Wunden unserer Empfindung weit geöffnet, sie sind auch dem einziehenden Frühling erschlossen, wie nie zuvor. Uns und denen draußen, die in der Sommerhitze von uns sagen, den Herbst hiegehört durchstürmten und den Winter besungen, uns allen winkt der Frühling wie eine frohe Verheißung. Auch draußen in die Schützengräben bringt selber Frühlingströme. Eine Amsel schlägt, und deutsche Soldaten, die das Krachen der Granaten kaum mehr hören, lächeln auf bei dem leisen Klang aus einer Vogelschale... Sie, die hart und unerschütterlich hielten bei dem Anblick unglücklichen Grauens, fühlen eine weiche, seltsame Empfindung in sich aufsteigen, träumen Frühlingsschmuck an ihnen, hübsche Dörfer und reiche Städte und die Menschen in ihnen, wenn auch nicht laut, so doch fröhlich und geschäftig über Arbeit und Erholung nachgehen. Und sie, die so lächelnd träumen, stehen in trauer Nacht des Vaterlandes... Deutscher Frühling sieht durch ihre Herzen, wie fern sie auch unserer Gemütern stehen.

„Man muß sich alles, alles werden!“ Wie froh Gelächter schwingt es hoffnungsfreudig von Ost nach West über das deutsche Land. H. N.

Neubestimmungen über das Tragen des Eisernen Kreuzes.

WTB. Der „Reichs- und Staatsanzeiger“ bringt folgende Verordnung des Kaisers: 1. Das Eisenerne Kreuz soll in geeigneten Fällen auch an Angehörige der verbundenen Mächte verliehen werden. 2. Ziffer 2 der ersten Urkunde vom 5. August 1914 erhalt folgende Fassung: Die zweite Klasse wird an einem schwarzem Bande mit weißer Einfassung im Knopfloch getragen, je drei für Verdienste auf dem Kriegsschauplatz verliehen wird. Für dabei erworbene Verdienste wird es am weißen Bande mit schwarzer Einfassung verliehen, soweit nicht auf Grund besonderer militärischer Verdienste die Verleihung am schwarzen Bande mit weißer Einfassung erfolgt. Die dritte Klasse wird auf der linken Brust, das Großkreuz um den Hals getragen.

Die 4. Woche der Geldsammlung des Städtischen Vereins zum Studienamt erbrachte den Gesamtertrag von 10180 Mark. Ein Brävo den fleißigen Sammlern! Die Sammlung wird mit Erfolg fortgesetzt. Von den Sammlern wurden in kleineren Posten zusammen 1600 Mark Kriegsanleihe gezeichnet.

Aus dem Lazarett der sibirischen Klinik wird uns geschrieben: Es ist eine Freude zu sehen, mit welcher Liebe sich unsere hiesigen Künstler in den guten Dienst stellen, die Verwundeten durch musikalische Genüsse zu erheitern. Es wundert ein alter 72jähriger Theaterlehrer, Herr Alfred Upp, in seiner Freizeit unermüdet am Lazarett zu Vasarett und erbringt die Liebenden durch seine Darbietungen. Sehr oft kommt er auch zu uns. Seine meist humorvollen bayerischen Liebesreden bereiten den Verwundeten immer ein frohes Ständchen.

Unterhaltungsgabend für Verwundete. Am 18. d. Mts. fand im Lazarett in der Loge zu den drei Dezen ein Unterhaltungsgabend für die Verwundeten statt, welcher sehr fröhlich verlief. Der Gesang des Lazarett, Herr Geh. Kon. Rat D. Feine, leitete den Abend mit einer Begrüßung ein. Dem musikalischen Teil hatten übernommen Herr Martha Seeliger (Gesang), Herr Konzertmeister Hans Schmidt (Violine) und Herr Musikdirektor Heinrich Gotthard (Klavier). Viel Beifall fanden die Serenade von Gounod für Violon, Violine und Klavier, Gebet von Franz Schubert, Menuett von Beethoven, besonders aber die Weber'scher holländischer Konzert, Annemarie von Martin Breg und Matrosenlied und Jodeln von Hans Stamm. Das letztgenannte wurde von Fräulein Seeliger so entzückt gewonnen, daß es wiederholt werden mußte. Herr Geheimrat Feine trug erge und bessere Kriegsgedichte vor, sowie eine humoristische Schilderung eines Komikers, der 1870 das Eisenerne Kreuz für tüchtiges Einbauen an der Tafel des Königs von Preußen erworben zu haben glaubt.

Wie sollen wir uns ernähren? Hierüber möchte der Bund zu Erhaltung und Wehrung der Volkstracht möglichst weite Kreise betreten. Was gibt es Interessantes, als zu erfahren, was in unserem Körper vor sich geht? Wir nehmen die beständige Nahrung auf! Was wird aus ihr? Wozu brauchen wir ihre einzelnen Bestandteile? Wieviel haben wir davon nötig? Ernähren wir uns richtig? Das sind alles Fragen, die beantwortet werden sollen. Drei Vorträge werden über die Grundlagen der Ernährung gehalten. Demonstrationen werden den gemeinverständlich gehaltenen Vorträgen unterzogen. Die Einführung findet Montag, Dienstag und Mittwoch den 22., 23. und 24. März, im Auditorium maximum der Universität statt. Vortragender ist Prof. Dr. Ueberzahn. Donnerstag bringt Herr Dr. Strauch über die Zusammenhänge der wichtigsten Nahrungsmittele und ihre Ausnutzung. Von allergrößter Bedeutung ist auch der anschließende Vortrag von Frau und Herrn Geh. Rat Dr. Schmidt über: Wie passen wir unsere tägliche Kost den Kriegsbedingungen an? Schließlich sind Vorträge gehalten worden über die Ernährung des Soldaten, Schießlich ist Sonntag, den 27. März, zu der gleichen Zeit wie zu der alle bisherigen Vorträge abgehalten werden und auch am gleichen Ort (Auditorium maximum) der Vortrag von Frau Prof. Dr. Stöhrner über die Ernährung des Säuglings. Es gilt,

schwere Mißbrüche zu beklagen und Aufführung in weite Schichten unseres Volkes zu trauen!

Der vom freiwilligen Automobilklub des Roten Kreuzes am 27. März abends 8 1/2 Uhr in dem Hofschloß abgehaltenen patriotische Abend verspricht einen großartigen Verlauf zu nehmen. In dem Dienst der guten Sache — der Ertrag der Festlichkeit wird verwendet zum Besten der im Feld stehenden Kraftfahrer und deren Angehörige von Halle und Umgebung — haben sich u. a. folgende Damen und Herren, Mitglieder des hiesigen Stadttheaters, gestellt, und zwar Fräulein Erna Fiebigler, Fräulein Gertrud Wäber, Frau Ella v. Grabe-Loewe, Fräulein Käthe Grebe, Herr Albert Friedrich, Herr Karl Staßberg, Herr Bernhard Wiesel, Herr S. Mantius. Die Namen der auftretenden Künstlerinnen und Künstler bieten eine Gewähr dafür, daß den Besuchern in jeder Beziehung und nach jeder Gesichtspunkt das Beste geboten wird. Karten sind zu haben bei Heinrich Gotthard, Gr. Ulrichstraße. (Stiefle Infestat.)

Letzte Depeschen.

Zum Untergang der „Dresden“.

WTB. Berlin, 20. März. Von unrichtiger Seite erfahren wir über das Ende der „Dresden“ folgendes: Der Kreuzer war in der Cumberland-Bucht der holländischen Insel Juan Fernandez mit Maschinensavarie und ohne Kohlen in nur 400 Meter Abstand vom Land veranert, als er am 14. März von den englischen Kreuzern „Kent“, „Glasgow“ und „Cambona“ angegriffen wurde. Der Feind eröffnete auf 3000 Meter das Feuer, das „Dresden“ erwiderte. Gleichzeitig erhob der deutsche Kommandant Protest gegen feindliche Verfolgung in neutralen Gewässern. Der englische Kommandant erwiderte, daß er Befehl habe, „Dresden“ auf jeden Fall zu vernichten. Die Angelegenheit konnte später auf diplomatischem Wege geregelt werden. Da der Kommandant der „Dresden“ einlah, daß Widerstand gegen die feindliche Uebermacht zweifelslos sprengt, er sein Schiff in die Luft. Es gelang, den größten Teil der Besatzung an Land zu retten. Die Verluste betragen: 3 Tote, 8 Schwerverwundete und 7 Leichtverwundete. Sprengstoffe freierender englischer Granaten fielen auf neutralen Gebiet und beschädigten ein holländisches Handelsschiff.

Ueberführung der „Dresden“-Besatzung nach Chile.

T. U. Paris, 20. März. Aus Santiago de Chile berichtet die „Agence France“: Die Regierung erfindete zwei Kriegsschiffe, um die Besatzung der „Dresden“ auf der Insel Juan Fernandez aufzunehmen und sie nach Valparaiso zu transportieren. Die Nichtverwundeten der „Dresden“ werden in Chile interniert werden.

Von einem U-Boot verfolgt.

WTB. London, 20. März. Die „Daily Mail“ schreibt: Der Dampfer „Goldfish“ ist auf dem Wege von Rotterdam nach Harwich zum zweitenmal von einem Unterseeboot verfolgt worden. Da unter den Passagieren in Rotterdam das Gerücht verbreitet war, daß „U 26“ es auf den „Goldfish“ abgesehen habe, wurde nach dem Verlassen von Soek van Holland besonders scharf ausgespäht. Zwei Stunden später wurde ein Unterseeboot gefolgt. Es war offenbar eben im Begriff, einen holländischen Dampfer zu untersuchen. Der Kapitän des „Goldfish“ nahm seinen Kurs gegen die holländische Küste, worauf das Unterseeboot verstand.

Beschlagnahme eines amerikanischen Dampfers.

WTB. Washington, 20. März. Die Engländer haben den amerikanischen Dampfer „Marcano“, der mit Kohlen nach Kopenhagen fuhr, beschlagnahmt. Man erwartet einen förmlichen Protest der Vereinigten Staaten.

Uns Furcht vor Kohlenmangel.

WTB. London, 20. März. Lord Rothermere forderte den ausführenden Ausschuß des Bergarbeiterverbandes auf, die Osterfeiertage auf eine möglichst geringe Anzahl von Tagen zu beschränken.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dage, für den örtlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Danzab: Eugen Brinmann, Heulstein, Vermögenssachw. u. v. Siegfried Dage, für Ausland und letzte Nachrichten: Dr. Karl Baer, für den Anzeigenteil: Albert Bartsch; Druck und Verlag von Otto Brenzel. Sämtlich in Halle. Aufzügen an die Schriftleitung. Berichte, Einigungen usw. sind stets an die Redaktion der „Saale-Zeitung“, nicht an einzelne Schriftleiter zu richten.

Mitteldeutsche Privat-Bank, Aktiengesellschaft, Filiale Halle a. S. Poststrasse 12. Fernsprecher Nr. 1382, 1383, 1692.

Advertisement for Emser Pastillen. Text: Willkommene „Liebesgabe“ Emser Pastillen. Gegen Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Influenza.

Advertisement for Hallische Apotheken. Text: Hallische Apotheken heute nachmittags geöffnet. Adressen: Mohren-Apothek, Weißstraße 134, Tel. 1586; Stern-Apothek, Magdeburgerstraße 53; Viktoria-Apothek, Gr. Steinstraße 32, Tel. 1138; Kaiser-Apothek, Glauchaerstraße 1, Tel. 2542; Obere-Apothek, Weberstraße 17, Tel. 526; Hofapotheke, Merseburgerstr. 20, Tel. 1783.

Advertisement for Persil. Text: Persil wäscht und desinfiziert Säuglingswäsche. Henkels Bleich-Soda.

Advertisement for Prof. Zanders. Text: Amtliche Bekanntmachung. Zwangsversteigerung eines Bauerngutes. Im Wege der Zwangsversteigerung soll am 20. Mai 1915, nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle in Spitzendorf im Saalekreis... Prof. Zanders höhere Privatkabenschule. Halle a. S., Friedrichstr. 24. - Tel. 2686. Kleine Klassen von Sexta bis einschl. Untersekunda, Vorbereitung zum Einj.-Freiw.-Examen. Arbeitsstunden unter Aufsicht. Prospekt.

Faul Schauseil & Co.

kommandiert v. d. Anhalt-Dessauschen Landesbank.
Halle a/S., Bitterfeld, Delitzsch u. Eilenburg.

**An- und Verkauf
von Wertpapieren,
ausländischen Banknoten
und Geldsorten.**

**Check-
Conto-Corrent-
Wechsel-
Domizilstelle für Wechsel.
Einfösung von Coupons etc.**

Annahme und Verzinsung von
Spar-Einlagen (Depositen).
Verlosungs-Kontrolle.
Privat-Tresore
(einzeln vermietbar).

Freiwilliges Automobilkorps des Roten
Kreuzes zu Halle a. d. Saale.

Patriotischer Abend

zum Besten der im Felde stehenden Kraftfahrer
und deren Angehöriger.
Sonabend den 27. März, 8¹/₄ Uhr, in den Thalia-Festsälen.

Mitwirkende u. a.:

- Fräulein Erna Fiebiger,
- Fräulein Grete Bäck,
- Frau Elsa von Grave-Boewe,
- Fräulein Kaethe Weber,
- Herr Albert Friedrich,
- Herr Karl Stahlberg,
- Herr Bernhard Boetel,
- Herr H. Mantius.

Eintrittskarten zum Preise von Mk. 3.-, 2.-, 1.50 und 0.50 sind zu haben bei Heinrich
Hothan, Hof-Musikalienhandlung, Grosse Ulrichstrasse 38.

Bund zur Erhaltung u. Mehrung der Volkskraft. 2. Serie von Vorträgen über Ernährungsfragen.

Einführung in die Ernährungslehre. Die Nahrungstoffe,
Ihr Verhalten im Organismus. Der Nahrungsbedarf des wachsenden
und des erwachsenen Individuums. Mit Lichtbildern und Demon-
strationen.
Von Prof. Dr. A. B. B. Strauch, Halle a. S.
Montag, Dienstag und Mittwoch, den 22., 23. und 24. März,
abends 8¹/₂ Uhr.
**Zusammenfassung und Ausnützung der wichtigsten
Nahrungsmittel.**
Von Dr. med. Fr. W. Strauch, Halle a. S.
Donnerstag, den 25. März, abends 8¹/₂ Uhr. Mit Lichtbildern.
**Wie passen wir unsere tägliche Kost den Kriegs-
bedingungen am besten an.**
(Mit praktischen Beispielen).
Von Herrn und Frau Geh. Rat Prof. Dr. Adolf Schmidt,
Halle a. S.
Freitag, den 26. März, abends 8¹/₂ Uhr.
Die Ernährung des Säuglings.
Von Frau Prof. Dr. Steinhilber, Halle a. S.
Sonabend, den 27. März, abends 8¹/₂ Uhr.
Die Vorträge finden im Auditorium maximum der Universität statt.
Der Besuch aller Vorträge ist für die Mitglieder des Bundes zur Erhal-
tung und Mehrung der Volkskraft unentgeltlich. Für Nichtmitglieder kostet
die ganze Serie von Vorträgen eine Mark, der einzelne Vortrag 50 Pf.

Stadttheater in Halle.

Sonntag, den 21. März 1915:
Nachmittags 3¹/₂ Uhr:
Volks-Vorstellung zu kleinen
Preisen von 25 bis 65 Pf.
(inkl. Garderobegeld).

Heimat.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann
Endermann.
Spielleitung: Hans Mantius.
Inszeniert: Esker Tegeder.
Kasseneröffnung 3 Uhr.
Anf. 3¹/₂ Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends 7¹/₂ Uhr: 4. Viertel.
184. Vorstellung im Ab. 1. Viertel.

Der Rosenkavalier.

Romdie für Musik in 3 Aufzügen
von Hugo von Hofmannsthal.
Musik von Richard Strauss.
Spielleitung: Oberregisseur Eizo Raven.
Musikalische Leitung:
Hermann Hans Wehler.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende vor 11 Uhr.

Montag, den 22. März 1915:
185. Vorstellung im Ab. 1. Viertel.
Neuheit! Zum 2. Male: Neuheit!

Nürnberg um 1522.

Ein Schauspiel mit seltsamen Gescheh-
nissen in 4 Akten von Charles
Seyff. Spielleitung: Oberregisseur
Johannes Franke. Inszeniert: Esker
Tegeder.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7¹/₂ Uhr. Ende vor 11 Uhr.

„Zum Deutschen Schwert“
neben der Kreissparkasse
anerkant nur gute Biere.

„Zum Würzburger“
Am Hallmarkt. Fernspr. 87
Würzburger Bürgerbräu
Arztlich empfohlen.
Siphon-Verkauf.
Alleinverkauf für Halle a. S.

Pianos
Ritter
Halle a. S.

Bewährte Weltmarke
unübertroffen preiswürdig
87 Jahre bestehend.
Bei Barzahlung angemessener
Kriegs-Rabatt.

Elektrisches Licht

beste und billigste
--- Beleuchtungsart ---
für alle Zwecke.

Elektromotore: zuverlässigste und billigste Arbeiter
für Handwerk, Industrie, Landwirtschaft.

Metall- drahtlampen. Zeitgemässe Anlagen führt aus. Halbwatt- lampen.

Reinhardt Lindner, Ingenieur,
Fernspr. 678, 8148. Halle a. d. S., Riebeckplatz 2. Gegründet 1890.

Central-Heizungen

Lüftungs-Anlagen,
Trocken-Einrichtungen,
Koch-, Wasch-, Bade-
Anlagen.
Heizungen
vom Küchenherd aus.

**Sachsse & Co
HALLE**
Älteste Heizungsfirma
am Platze.
Weit über 2000 Ausführungen

Tele 408 - Telegr. Adr. Wärmequelle

Pflanzen Sie keine Obstbäume

oder sonstige Gewächse aller Art,
bevor Sie nicht den Gartenfreund
Nr. 23 von Ed. Poenicke & Co.
m. b. H. Baumschulen in Delitzsch
gesehen haben. Dieses hübsche,
lehrreiche Werk enthält zahlreiche
fachkundige Anleitungen, die den
Erfolg der Pflanzung sichern. Es
wird kostenfrei versandt.

Montags u.
Donners-
tags
6
Lamp-
fest
bei Bernhard Borgis,
Domplatz 10. Tel. 1833.

Ohne Misserfolg-echter Yoghurt

für jedermann durch den
Yoghurt-Brüter von Dr. Klebs
Brutzelt 3 Stunden.
Herstellungskost. f. 1 Liter Yoghurt ca. 25 Pf.
Anfertigung:
„Ich bin mit Ihrem Yoghurt-Brüter u. Yoghurt-
Fermert sehr zufrieden. Die damit bereitete
Yoghurt ist ausgezeichnet. Das Fermert ist
besser und ausgelegter als jedes andere
Herstellungs-Mittel mit umgekehrt 2000
Dr. Fritz Neufelder.“
In Apotheken u. Drogerien; wo nicht erhältlich direkt
unter Nachn. Mk. 4.50 zu beziehen vom Chem. Bakteriolo-
gischen Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25.
Beschreibung kostenlos.

Empfehle meine bekannten, vorzüglichen Süd-Weine:

Terragona (Ersatz für Portwein), angenehm und fruchtig.
Flasche nur Mk. 1.25.
Domaine de la Peñera (span. Rotwein), Bordeaux-
Charakter, Flasche nur Mk. 1.10.
Blutroter prima vollreifer Stärkungswein,
Flasche nur Mk. 1.10.
Samos, ganz vorzüglich.
Flasche nur Mk. 1.20.
Malaga, ganz vorzüglich.
Flasche nur Mk. 1.25.

Paul Bunkel,

Geiststrasse 68,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

10% Zum 10%

Umzug!

1 Waggon
Linoleum

10% Rabatt
bis 15. April

im
Linoleumladen

Königsstrasse 18.
Fernspr. 8114.

Stuttgarter
Lebensversicherungsbank a. G.
(Alte Stuttgarter)
Vertragsgesellschaft der Landwirtschafts-
kammer für die Provinz Sachsen.
Versicherungsstand 1 Milliarde 166 Millionen M.
Ungedienter Landsturm
wird unter günstigen Bedingungen noch aufgenommen.
Auskünfte erteilt, in Halle: Oberinspektor H. Becker, Rohl-
schlösserstr. 9, Otto Korth, General-Agent, Taubenschtr. 25,
Rob. Somburg, General-Vertreter, Viktoriasstr. 12.

Casino
Verlangen Sie
überall
Name
geschützt
Butter
die beste
Tafelbutter.
Engros: Paul Lindner, Halle (Saale), Fernr. 2418.

Damen-Jackettfutter, Knöpfe,

färbende Schneiderei-Artikel empfiehlt billigst
Paul Ochsenknecht,
Große Kienstrasse 5, 1 Mi-
nute vom Marktplatz.

Ohne Misserfolg-echter Yoghurt

für jedermann durch den
Yoghurt-Brüter von Dr. Klebs
Brutzelt 3 Stunden.
Herstellungskost. f. 1 Liter Yoghurt ca. 25 Pf.
Anfertigung:
„Ich bin mit Ihrem Yoghurt-Brüter u. Yoghurt-
Fermert sehr zufrieden. Die damit bereitete
Yoghurt ist ausgezeichnet. Das Fermert ist
besser und ausgelegter als jedes andere
Herstellungs-Mittel mit umgekehrt 2000
Dr. Fritz Neufelder.“
In Apotheken u. Drogerien; wo nicht erhältlich direkt
unter Nachn. Mk. 4.50 zu beziehen vom Chem. Bakteriolo-
gischen Laboratorium von Dr. E. Klebs, München, Goethestr. 25.
Beschreibung kostenlos.

Empfehle meine bekannten, vorzüglichen Süd-Weine:

Terragona (Ersatz für Portwein), angenehm und fruchtig.
Flasche nur Mk. 1.25.
Domaine de la Peñera (span. Rotwein), Bordeaux-
Charakter, Flasche nur Mk. 1.10.
Blutroter prima vollreifer Stärkungswein,
Flasche nur Mk. 1.10.
Samos, ganz vorzüglich.
Flasche nur Mk. 1.20.
Malaga, ganz vorzüglich.
Flasche nur Mk. 1.25.

Paul Bunkel,

Geiststrasse 68,
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Spezial-Intitut Brumm,

Spezial-Intitut Brumm,
1. Spezial-Intitut Brumm,
2. Spezial-Intitut Brumm,
3. Spezial-Intitut Brumm,
4. Spezial-Intitut Brumm,
5. Spezial-Intitut Brumm,
6. Spezial-Intitut Brumm,
7. Spezial-Intitut Brumm,
8. Spezial-Intitut Brumm,
9. Spezial-Intitut Brumm,
10. Spezial-Intitut Brumm,
11. Spezial-Intitut Brumm,
12. Spezial-Intitut Brumm,
13. Spezial-Intitut Brumm,
14. Spezial-Intitut Brumm,
15. Spezial-Intitut Brumm,
16. Spezial-Intitut Brumm,
17. Spezial-Intitut Brumm,
18. Spezial-Intitut Brumm,
19. Spezial-Intitut Brumm,
20. Spezial-Intitut Brumm,
21. Spezial-Intitut Brumm,
22. Spezial-Intitut Brumm,
23. Spezial-Intitut Brumm,
24. Spezial-Intitut Brumm,
25. Spezial-Intitut Brumm,
26. Spezial-Intitut Brumm,
27. Spezial-Intitut Brumm,
28. Spezial-Intitut Brumm,
29. Spezial-Intitut Brumm,
30. Spezial-Intitut Brumm,
31. Spezial-Intitut Brumm,
32. Spezial-Intitut Brumm,
33. Spezial-Intitut Brumm,
34. Spezial-Intitut Brumm,
35. Spezial-Intitut Brumm,
36. Spezial-Intitut Brumm,
37. Spezial-Intitut Brumm,
38. Spezial-Intitut Brumm,
39. Spezial-Intitut Brumm,
40. Spezial-Intitut Brumm,
41. Spezial-Intitut Brumm,
42. Spezial-Intitut Brumm,
43. Spezial-Intitut Brumm,
44. Spezial-Intitut Brumm,
45. Spezial-Intitut Brumm,
46. Spezial-Intitut Brumm,
47. Spezial-Intitut Brumm,
48. Spezial-Intitut Brumm,
49. Spezial-Intitut Brumm,
50. Spezial-Intitut Brumm,
51. Spezial-Intitut Brumm,
52. Spezial-Intitut Brumm,
53. Spezial-Intitut Brumm,
54. Spezial-Intitut Brumm,
55. Spezial-Intitut Brumm,
56. Spezial-Intitut Brumm,
57. Spezial-Intitut Brumm,
58. Spezial-Intitut Brumm,
59. Spezial-Intitut Brumm,
60. Spezial-Intitut Brumm,
61. Spezial-Intitut Brumm,
62. Spezial-Intitut Brumm,
63. Spezial-Intitut Brumm,
64. Spezial-Intitut Brumm,
65. Spezial-Intitut Brumm,
66. Spezial-Intitut Brumm,
67. Spezial-Intitut Brumm,
68. Spezial-Intitut Brumm,
69. Spezial-Intitut Brumm,
70. Spezial-Intitut Brumm,
71. Spezial-Intitut Brumm,
72. Spezial-Intitut Brumm,
73. Spezial-Intitut Brumm,
74. Spezial-Intitut Brumm,
75. Spezial-Intitut Brumm,
76. Spezial-Intitut Brumm,
77. Spezial-Intitut Brumm,
78. Spezial-Intitut Brumm,
79. Spezial-Intitut Brumm,
80. Spezial-Intitut Brumm,
81. Spezial-Intitut Brumm,
82. Spezial-Intitut Brumm,
83. Spezial-Intitut Brumm,
84. Spezial-Intitut Brumm,
85. Spezial-Intitut Brumm,
86. Spezial-Intitut Brumm,
87. Spezial-Intitut Brumm,
88. Spezial-Intitut Brumm,
89. Spezial-Intitut Brumm,
90. Spezial-Intitut Brumm,
91. Spezial-Intitut Brumm,
92. Spezial-Intitut Brumm,
93. Spezial-Intitut Brumm,
94. Spezial-Intitut Brumm,
95. Spezial-Intitut Brumm,
96. Spezial-Intitut Brumm,
97. Spezial-Intitut Brumm,
98. Spezial-Intitut Brumm,
99. Spezial-Intitut Brumm,
100. Spezial-Intitut Brumm,
101. Spezial-Intitut Brumm,
102. Spezial-Intitut Brumm,
103. Spezial-Intitut Brumm,
104. Spezial-Intitut Brumm,
105. Spezial-Intitut Brumm,
106. Spezial-Intitut Brumm,
107. Spezial-Intitut Brumm,
108. Spezial-Intitut Brumm,
109. Spezial-Intitut Brumm,
110. Spezial-Intitut Brumm,
111. Spezial-Intitut Brumm,
112. Spezial-Intitut Brumm,
113. Spezial-Intitut Brumm,
114. Spezial-Intitut Brumm,
115. Spezial-Intitut Brumm,
116. Spezial-Intitut Brumm,
117. Spezial-Intitut Brumm,
118. Spezial-Intitut Brumm,
119. Spezial-Intitut Brumm,
120. Spezial-Intitut Brumm,
121. Spezial-Intitut Brumm,
122. Spezial-Intitut Brumm,
123. Spezial-Intitut Brumm,
124. Spezial-Intitut Brumm,
125. Spezial-Intitut Brumm,
126. Spezial-Intitut Brumm,
127. Spezial-Intitut Brumm,
128. Spezial-Intitut Brumm,
129. Spezial-Intitut Brumm,
130. Spezial-Intitut Brumm,
131. Spezial-Intitut Brumm,
132. Spezial-Intitut Brumm,
133. Spezial-Intitut Brumm,
134. Spezial-Intitut Brumm,
135. Spezial-Intitut Brumm,
136. Spezial-Intitut Brumm,
137. Spezial-Intitut Brumm,
138. Spezial-Intitut Brumm,
139. Spezial-Intitut Brumm,
140. Spezial-Intitut Brumm,
141. Spezial-Intitut Brumm,
142. Spezial-Intitut Brumm,
143. Spezial-Intitut Brumm,
144. Spezial-Intitut Brumm,
145. Spezial-Intitut Brumm,
146. Spezial-Intitut Brumm,
147. Spezial-Intitut Brumm,
148. Spezial-Intitut Brumm,
149. Spezial-Intitut Brumm,
150. Spezial-Intitut Brumm,
151. Spezial-Intitut Brumm,
152. Spezial-Intitut Brumm,
153. Spezial-Intitut Brumm,
154. Spezial-Intitut Brumm,
155. Spezial-Intitut Brumm,
156. Spezial-Intitut Brumm,
157. Spezial-Intitut Brumm,
158. Spezial-Intitut Brumm,
159. Spezial-Intitut Brumm,
160. Spezial-Intitut Brumm,
161. Spezial-Intitut Brumm,
162. Spezial-Intitut Brumm,
163. Spezial-Intitut Brumm,
164. Spezial-Intitut Brumm,
165. Spezial-Intitut Brumm,
166. Spezial-Intitut Brumm,
167. Spezial-Intitut Brumm,
168. Spezial-Intitut Brumm,
169. Spezial-Intitut Brumm,
170. Spezial-Intitut Brumm,
171. Spezial-Intitut Brumm,
172. Spezial-Intitut Brumm,
173. Spezial-Intitut Brumm,
174. Spezial-Intitut Brumm,
175. Spezial-Intitut Brumm,
176. Spezial-Intitut Brumm,
177. Spezial-Intitut Brumm,
178. Spezial-Intitut Brumm,
179. Spezial-Intitut Brumm,
180. Spezial-Intitut Brumm,
181. Spezial-Intitut Brumm,
182. Spezial-Intitut Brumm,
183. Spezial-Intitut Brumm,
184. Spezial-Intitut Brumm,
185. Spezial-Intitut Brumm,
186. Spezial-Intitut Brumm,
187. Spezial-Intitut Brumm,
188. Spezial-Intitut Brumm,
189. Spezial-Intitut Brumm,
190. Spezial-Intitut Brumm,
191. Spezial-Intitut Brumm,
192. Spezial-Intitut Brumm,
193. Spezial-Intitut Brumm,
194. Spezial-Intitut Brumm,
195. Spezial-Intitut Brumm,
196. Spezial-Intitut Brumm,
197. Spezial-Intitut Brumm,
198. Spezial-Intitut Brumm,
199. Spezial-Intitut Brumm,
200. Spezial-Intitut Brumm,
201. Spezial-Intitut Brumm,
202. Spezial-Intitut Brumm,
203. Spezial-Intitut Brumm,
204. Spezial-Intitut Brumm,
205. Spezial-Intitut Brumm,
206. Spezial-Intitut Brumm,
207. Spezial-Intitut Brumm,
208. Spezial-Intitut Brumm,
209. Spezial-Intitut Brumm,
210. Spezial-Intitut Brumm,
211. Spezial-Intitut Brumm,
212. Spezial-Intitut Brumm,
213. Spezial-Intitut Brumm,
214. Spezial-Intitut Brumm,
215. Spezial-Intitut Brumm,
216. Spezial-Intitut Brumm,
217. Spezial-Intitut Brumm,
218. Spezial-Intitut Brumm,
219. Spezial-Intitut Brumm,
220. Spezial-Intitut Brumm,
221. Spezial-Intitut Brumm,
222. Spezial-Intitut Brumm,
223. Spezial-Intitut Brumm,
224. Spezial-Intitut Brumm,
225. Spezial-Intitut Brumm,
226. Spezial-Intitut Brumm,
227. Spezial-Intitut Brumm,
228. Spezial-Intitut Brumm,
229. Spezial-Intitut Brumm,
230. Spezial-Intitut Brumm,
231. Spezial-Intitut Brumm,
232. Spezial-Intitut Brumm,
233. Spezial-Intitut Brumm,
234. Spezial-Intitut Brumm,
235. Spezial-Intitut Brumm,
236. Spezial-Intitut Brumm,
237. Spezial-Intitut Brumm,
238. Spezial-Intitut Brumm,
239. Spezial-Intitut Brumm,
240. Spezial-Intitut Brumm,
241. Spezial-Intitut Brumm,
242. Spezial-Intitut Brumm,
243. Spezial-Intitut Brumm,
244. Spezial-Intitut Brumm,
245. Spezial-Intitut Brumm,
246. Spezial-Intitut Brumm,
247. Spezial-Intitut Brumm,
248. Spezial-Intitut Brumm,
249. Spezial-Intitut Brumm,
250. Spezial-Intitut Brumm,
251. Spezial-Intitut Brumm,
252. Spezial-Intitut Brumm,
253. Spezial-Intitut Brumm,
254. Spezial-Intitut Brumm,
255. Spezial-Intitut Brumm,
256. Spezial-Intitut Brumm,
257. Spezial-Intitut Brumm,
258. Spezial-Intitut Brumm,
259. Spezial-Intitut Brumm,
260. Spezial-Intitut Brumm,
261. Spezial-Intitut Brumm,
262. Spezial-Intitut Brumm,
263. Spezial-Intitut Brumm,
264. Spezial-Intitut Brumm,
265. Spezial-Intitut Brumm,
266. Spezial-Intitut Brumm,
267. Spezial-Intitut Brumm,
268. Spezial-Intitut Brumm,
269. Spezial-Intitut Brumm,
270. Spezial-Intitut Brumm,
271. Spezial-Intitut Brumm,
272. Spezial-Intitut Brumm,
273. Spezial-Intitut Brumm,
274. Spezial-Intitut Brumm,
275. Spezial-Intitut Brumm,
276. Spezial-Intitut Brumm,
277. Spezial-Intitut Brumm,
278. Spezial-Intitut Brumm,
279. Spezial-Intitut Brumm,
280. Spezial-Intitut Brumm,
281. Spezial-Intitut Brumm,
282. Spezial-Intitut Brumm,
283. Spezial-Intitut Brumm,
284. Spezial-Intitut Brumm,
285. Spezial-Intitut Brumm,
286. Spezial-Intitut Brumm,
287. Spezial-Intitut Brumm,
288. Spezial-Intitut Brumm,
289. Spezial-Intitut Brumm,
290. Spezial-Intitut Brumm,
291. Spezial-Intitut Brumm,
292. Spezial-Intitut Brumm,
293. Spezial-Intitut Brumm,
294. Spezial-Intitut Brumm,
295. Spezial-Intitut Brumm,
296. Spezial-Intitut Brumm,
297. Spezial-Intitut Brumm,
298. Spezial-Intitut Brumm,
299. Spezial-Intitut Brumm,
300. Spezial-Intitut Brumm,
301. Spezial-Intitut Brumm,
302. Spezial-Intitut Brumm,
303. Spezial-Intitut Brumm,
304. Spezial-Intitut Brumm,
305. Spezial-Intitut Brumm,
306. Spezial-Intitut Brumm,
307. Spezial-Intitut Brumm,
308. Spezial-Intitut Brumm,
309. Spezial-Intitut Brumm,
310. Spezial-Intitut Brumm,
311. Spezial-Intitut Brumm,
312. Spezial-Intitut Brumm,
313. Spezial-Intitut Brumm,
314. Spezial-Intitut Brumm,
315. Spezial-Intitut Brumm,
316. Spezial-Intitut Brumm,
317. Spezial-Intitut Brumm,
318. Spezial-Intitut Brumm,
319. Spezial-Intitut Brumm,
320. Spezial-Intitut Brumm,
321. Spezial-Intitut Brumm,
322. Spezial-Intitut Brumm,
323. Spezial-Intitut Brumm,
324. Spezial-Intitut Brumm,
325. Spezial-Intitut Brumm,
326. Spezial-Intitut Brumm,
327. Spezial-Intitut Brumm,
328. Spezial-Intitut Brumm,
329. Spezial-Intitut Brumm,
330. Spezial-Intitut Brumm,
331. Spezial-Intitut Brumm,
332. Spezial-Intitut Brumm,
333. Spezial-Intitut Brumm,
334. Spezial-Intitut Brumm,
335. Spezial-Intitut Brumm,
336. Spezial-Intitut Brumm,
337. Spezial-Intitut Brumm,
338. Spezial-Intitut Brumm,
339. Spezial-Intitut Brumm,
340. Spezial-Intitut Brumm,
341. Spezial-Intitut Brumm,
342. Spezial-Intitut Brumm,
343. Spezial-Intitut Brumm,
344. Spezial-Intitut Brumm,
345. Spezial-Intitut Brumm,
346. Spezial-Intitut Brumm,
347. Spezial-Intitut Brumm,
348. Spezial-Intitut Brumm,
349. Spezial-Intitut Brumm,
350. Spezial-Intitut Brumm,
351. Spezial-Intitut Brumm,
352. Spezial-Intitut Brumm,
353. Spezial-Intitut Brumm,
354. Spezial-Intitut Brumm,
355. Spezial-Intitut Brumm,
356. Spezial-Intitut Brumm,
357. Spezial-Intitut Brumm,
358. Spezial-Intitut Brumm,
359. Spezial-Intitut Brumm,
360. Spezial-Intitut Brumm,
361. Spezial-Intitut Brumm,
362. Spezial-Intitut Brumm,
363. Spezial-Intitut Brumm,
364. Spezial-Intitut Brumm,
365. Spezial-Intitut Brumm,
366. Spezial-Intitut Brumm,
367. Spezial-Intitut Brumm,
368. Spezial-Intitut Brumm,
369. Spezial-Intitut Brumm,
370. Spezial-Intitut Brumm,
371. Spezial-Intitut Brumm,
372. Spezial-Intitut Brumm,
373. Spezial-Intitut Brumm,
374. Spezial-Intitut Brumm,
375. Spezial-Intitut Brumm,
376. Spezial-Intitut Brumm,
377. Spezial-Intitut Brumm,
378. Spezial-Intitut Brumm,
379. Spezial-Intitut Brumm,
380. Spezial-Intitut Brumm,
381. Spezial-Intitut Brumm,
382. Spezial-Intitut Brumm,
383. Spezial-Intitut Brumm,
384. Spezial-Intitut Brumm,
385. Spezial-Intitut Brumm,
386. Spezial-Intitut Brumm,
387. Spezial-Intitut Brumm,
388. Spezial-Intitut Brumm,
389. Spezial-Intitut Brumm,
390. Spezial-Intitut Brumm,
391. Spezial-Intitut Brumm,
392. Spezial-Intitut Brumm,
393. Spezial-Intitut Brumm,
394. Spezial-Intitut Brumm,
395. Spezial-Intitut Brumm,
396. Spezial-Intitut Brumm,
397. Spezial-Intitut Brumm,
398. Spezial-Intitut Brumm,
399. Spezial-Intitut Brumm,
400. Spezial-Intitut Brumm,
401. Spezial-Intitut Brumm,
402. Spezial-Intitut Brumm,
403. Spezial-Intitut Brumm,
404. Spezial-Intitut Brumm,
405. Spezial-Intitut Brumm,
406. Spezial-Intitut Brumm,
407. Spezial-Intitut Brumm,
408. Spezial-Intitut Brumm,
409. Spezial-Intitut Brumm,
410. Spezial-Intitut Brumm,
411. Spezial-Intitut Brumm,
412. Spezial-Intitut Brumm,
413. Spezial-Intitut Brumm,
414. Spezial-Intitut Brumm,
415. Spezial-Intitut Brumm,
416. Spezial-Intitut Brumm,
417. Spezial-Intitut Brumm,
418. Spezial-Intitut Brumm,
419. Spezial-Intitut Brumm,
420. Spezial-Intitut Brumm,
421. Spezial-Intitut Brumm,
422. Spezial-Intitut Brumm,
423. Spezial-Intitut Brumm,
424. Spezial-Intitut Brumm,
425. Spezial-Intitut Brumm,
426. Spezial-Intitut Brumm,
427. Spezial-Intitut Brumm,
428. Spezial-Intitut Brumm,
429. Spezial-Intitut Brumm,
430. Spezial-Intitut Brumm,
431. Spezial-Intitut Brumm,
432. Spezial-Intitut Brumm,
433. Spezial-Intitut Brumm,
434. Spezial-Intitut Brumm,
435. Spezial-Intitut Brumm,
436. Spezial-Intitut Brumm,
437. Spezial-Intitut Brumm,
438. Spezial-Intitut Brumm,
439. Spezial-Intitut Brumm,
440. Spezial-Intitut Brumm,
441. Spezial-Intitut Brumm,
442. Spezial-Intitut Brumm,
443. Spezial-Intitut Brumm,
444. Spezial-Intitut Brumm,
445. Spezial-Intitut Brumm,
446. Spezial-Intitut Brumm,
447. Spezial-Intitut Brumm,
448. Spezial-Intitut Brumm,
449. Spezial-Intitut Brumm,
450. Spezial-Intitut Brumm,
451. Spezial-Intitut Brumm,
452. Spezial-Intitut Brumm,
453. Spezial-Intitut Brumm,
454. Spezial-Intitut Brumm,
455. Spezial-Intitut Brumm,
456. Spezial-Intitut Brumm,
457. Spezial-Intitut Brumm,
458. Spezial-Intitut Brumm,
459. Spezial-Intitut Brumm,
460. Spezial-Intitut Brumm,
461. Spezial-Intitut Brumm,
462. Spezial-Intitut Brumm,
463. Spezial-Intitut Brumm,
464. Spezial-Intitut Brumm,
465. Spezial-Intitut Brumm,
466. Spezial-Intitut Brumm,
467. Spezial-Intitut Brumm,
468. Spezial-Intitut Brumm,
469. Spezial-Intitut Brumm,
470. Spezial-Intitut Brumm,
471. Spezial-Intitut Brumm,
472. Spezial-Intitut Brumm,
473. Spezial-Intitut Brumm,
474. Spezial-Intitut Brumm,
475. Spezial-Intitut Brumm,
476. Spezial-Intitut Brumm,
477. Spezial-Intitut Brumm,
478. Spezial-Intitut Brumm,
479. Spezial-Intitut Brumm,
480. Spezial-Intitut Brumm,
481. Spezial-Intitut Brumm,
482. Spezial-Intitut Brumm,
483. Spezial-Intitut Brumm,
484. Spezial-Intitut Brumm,
485. Spezial-Intitut Brumm,
486. Spezial-Intitut Brumm,
487. Spezial-Intitut Brumm,
488. Spezial-Intitut Brumm,
489. Spezial-Intitut Brumm,
490. Spezial-Intitut Brumm,
491. Spezial-Intitut Brumm,
492. Spezial-Intitut Brumm,
493. Spezial-Intitut Brumm,
494. Spezial-Intitut Brumm,
495. Spezial-Intitut Brumm,
496. Spezial-Intitut Brumm,
497. Spezial-Intitut Brumm,
498. Spezial-Intitut Brumm,
499. Spezial-Intitut Brumm,
500. Spezial-Intitut Brumm,
501. Spezial-Intitut Brumm,
502. Spezial-Intitut Brumm,
503. Spezial-Intitut Brumm,
504. Spezial-Intitut Brumm,
505. Spezial-Intitut Brumm,
506. Spezial-Intitut Brumm,
507. Spezial-Intitut Brumm,
508. Spezial-Intitut Brumm,
509. Spezial-Intitut Brumm,
510. Spezial-Intitut Brumm,
511. Spezial-Intitut Brumm,
512. Spezial-Intitut Brumm,
513. Spezial-Intitut Brumm,
514. Spezial-Intitut Brumm,
515. Spezial-Intitut Brumm,
516. Spezial-Intitut Brumm,
517. Spezial-Intitut Brumm,
518. Spezial-Intitut Brumm,
519. Spezial-Intitut Brumm,
520. Spezial-Intitut Brumm,
521. Spezial-Intitut Brumm,
522. Spezial-Intitut Brumm,
523. Spezial-Intitut Brumm,
524. Spezial-Intitut Brumm,
525. Spezial-Intitut Brumm,
526. Spezial-Intitut Brumm,
527. Spezial-Intitut Brumm,
528. Spezial-Intitut Brumm,
529. Spezial-Intitut Brumm,
530. Spezial-Intitut Brumm,
531. Spezial-Intitut Brumm,
532. Spezial-Intitut Brumm,
533. Spezial-Intitut Brumm,
534. Spezial-Intitut Brumm,
535. Spezial-Intitut Brumm,
536. Spezial-Intitut Brumm,
537. Spezial-Intitut Brumm,
538. Spezial-Intitut Brumm,
539. Spezial-Intitut Brumm,
540. Spezial-Intitut Brumm,
541. Spezial-Intitut Brumm,
542. Spezial-Intitut Brumm,
543. Spezial-Intitut Brumm,
544. Spezial-Intitut Brumm,
545. Spezial-Intitut Brumm,
546. Spezial-Intitut Brumm,
547. Spezial-Intitut Brumm,
548. Spezial-Intitut Brumm,
549. Spezial-Intitut Brumm,
550. Spezial-Intitut Brumm,
551. Spezial-Intitut Brumm,
552. Spezial-Intitut Brumm,
553. Spezial-Intitut Brumm,
554. Spezial-Intitut Brumm,
555. Spezial-Intitut Brumm,
556. Spezial-Intitut Brumm,
557. Spezial-Intitut Brumm,
558. Spezial-Intitut Brumm,
559. Spezial-Intitut Brumm,
560. Spezial-Intitut Brumm,
561. Spezial-Intitut Brumm,
562. Spezial-Intitut Brumm,
563. Spezial-Intitut Brumm,
564. Spezial-Intitut Brumm,
565.